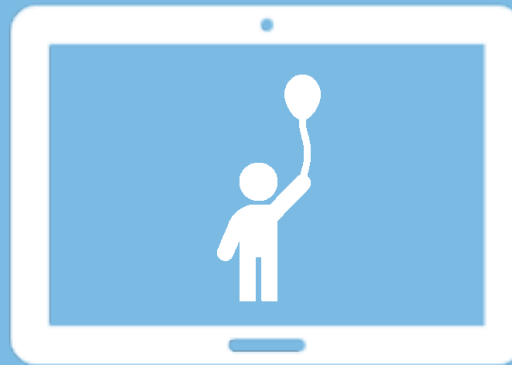


# WEGWEISER FÜR DEN EINSATZ DES TABLETS IN DER FRÜHERZIEHUNG



Janine Jost  
September 2019



# WEGWEISER FÜR DEN EINSATZ DES TABLETS IN DER FRÜHERZIEHUNG

Digitalen Medien gehören zum Alltag von Kleinkindern. Sie bieten vielen Möglichkeiten und bergen einige Risiken. Ein gezielter, entwicklungsorientierter, multimedialer und begleiteter Einsatz kann eine enorme Bereicherung für ein Kind und seine Familie sein. Deshalb macht der Einsatz von Tablets in der Heilpädagogischen Früherziehung Sinn.

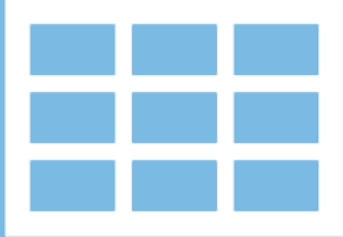
## Inhalt dieses Wegweisers:

Die Vorbereitung des Einsatzes .....	2
Die Organisation des Tablets .....	3
Kriterien für die Apps .....	4
Das Tablet in der Fördersituation mit dem Kind .....	5
Das Tablet in der Elternarbeit.....	6
Das Tablet in der interdisziplinären Zusammenarbeit.....	6
Verweise .....	7
Zu meiner Person .....	7



## Die Vorbereitung des Einsatzes

- **Kauf:** Lassen Sie sich beim Kauf des Tablets beraten. Überlegen Sie sich vorher, wozu Sie das Tablet einsetzen möchten und was Ihre Bedürfnisse sind. Achten Sie beim Kauf auf Aspekte wie die Akkulaufzeit, die Geschwindigkeit des integrierten Prozessors sowie auf den Speicherplatz. Verkaufszahlen?
- **Bedienungskompetenz:** Es ist notwendig, dass Sie die wichtigsten Funktionen des Gerätes einwandfrei beherrschen. Viele Geräte haben bereits beim Kauf integrierte Funktionen, die sehr hilfreich sind. Bei iPads beispielsweise kann man den Bildschirm so konfigurieren, dass das Kind die App nicht verlassen kann (Unter Einstellung à Allgemein à Bedienungshilfen à Lernen à Geführter Zugriff EIN). Nutzen Sie solche Funktionen unbedingt, das macht es für Sie und auch für das Kind viel befriedigender. Probieren Sie die verschiedenen Bedienungshilfen aus und entscheiden Sie, was für ihr Kind Sinn macht.
- **Zubehör:** Überlegen Sie, ob Sie eine Schutzhülle benötigen. Muss das Tablet schräg gestellt werden können, damit das Kind es bedienen kann (z.B. Kochbuchhalter von Ikea). Es gibt diverse Ansteuerungshilfen wie Stifte oder Taster, die in Kombination mit dem Tablet verwendet werden können. Informieren Sie sich zum bestehenden Angebot zum Beispiel bei active education.  
- <https://www.active-education.ch/index.php/de/taster-halterungen/ipad-tablet>
- **Informationen:** Es gibt diverse Anbieter, die sich intensiv mit dem Einsatz von Tablets zur Förderung auseinandersetzen. Holen Sie sich dort Informationen, denn die allgemeinen App-Tipps für Kleinkinder sind für die Früherziehung teilweise nicht geeignet. Fundierte Informationen und Listen mit Apps erhalten Sie unter anderem auf den Webseiten von LIFEtool und Active Communication (siehe unter Verweise).
- **Finanzierung:** Klären Sie die Finanzierung des Tablets sowie der benötigten Apps mit ihrer Dienststelle ab. Je nach Ressourcen des Kindes wird ein Tablet von der IV finanziert. Dazu benötigt es eine entsprechende Abklärung.
- **Wartung:** Hat es WLAN an ihrem Arbeitsort für das Herunterladen der Apps? Bestimmen Sie eine Person, die für die Wartung (Updates) und für das Kaufen der Apps verantwortlich ist. Wer gibt acht, dass das Tablet immer geladen ist, wenn es gebraucht wird?
- **Datenschutz:** Nutzen mehrere Kinder das Tablet und schaffen Sie mit Bildern und Filmaufnahmen, so achten Sie gut darauf, dass der Datenschutz gewährt ist.



## Die Organisation des Tablets

- **Hintergrund:** Wählen sie einen möglichst neutralen Hintergrund (Bei iPad unter: Einstellungen, Hintergrundbild, Neuen Hintergrund wählen)
- **Übersicht:** Das Motto lautet: weniger ist mehr. Halten Sie die Anzahl Apps in einem überschaubaren Rahmen. Es ist besser, weniger Apps zu haben und diese gut zu kennen, als viele und nicht mehr zu wissen, welches genau für was ist. Löschen Sie Apps, die sie nie brauchen, die aufgrund eines Up-Dates nicht mehr funktionieren oder die den Kriterien für gute Apps nicht genügen
- **Strukturierung:** Machen Sie Ordner für die Apps. Sortieren Sie die Apps beispielsweise nach den verschiedenen Förderbereichen oder nach den Kindern. Um auf dem iPad einen Ordner zu erstellen, drücken sie solange auf ein App bis es zu «zittern» beginnt. Danach ziehen sie es auf ein anderes App drauf und schon entsteht ein Ordner.
- **Updates und Backups:** Nehmen Sie sich genügend Zeit für ein Update und kontrollieren Sie anschliessend, ob alle Apps noch funktionieren. Machen sie regelmässig eine Sicherung ihrer Apps (Backups)
- **Benutzerkonten:** Arbeiten Sie, wenn es vom Betriebssystem her geht, mit verschiedenen Benutzerkonten.
- **Datenschutz:** Informieren Sie sich bezüglich Datenschutzes und halten Sie die geltenden Normen ein.



## Kriterien für die Apps

- **Hohe Bildqualität:** Bevorzugen Sie einfache Bilder mit klarer Figur-Grund-Unterscheidung.
- **Geräusche:** Nutzen Sie Apps, die, wenn möglich, keine ständig sich wiederholende Hintergrundmusik haben.
- **Bewertung:** Gebrauchen Sie Programme mit einer klaren und eindeutigen Bewertung der vom Kind gegebenen Lösungen.
- **Belohnung:** Apps mit Belohnungssystem am Schluss sind für die Kinder sehr motivierend.
- **Schwierigkeitsgrad:** Die Möglichkeit zur Anpassung des Schwierigkeitsgrades ermöglicht es Ihnen, die gestellten Anforderungen an die Fähigkeiten des Kindes anzupassen. So kann das Kind gefordert, aber nicht über-/unterfordert werden und kann positive Erfahrung machen.
- **Gestaltung:** Apps, die der Fachperson die Möglichkeit zur selbstständigen Gestaltung geben, sind zu bevorzugen, da sie individuell auf die Bedürfnisse des Kindes zugeschnitten werden. Es ist darauf zu achten, dass die Anwendung einfach und schnell ist.
- **Realitätsbezug:** Stellen Sie sicher, dass die Möglichkeit besteht, einen Bezug zur realen Handlung, zu einem realen Arbeitsblatt oder zu einem anderen Medium herzustellen.
- **Sprache:** Nutzen Sie vorzugsweise deutsche Apps. Bei fremdsprachigen Apps empfiehlt es sich, den Ton auszuschalten und selbst die sprachliche Kommentierung vorzunehmen.
- **Gratis-Apps:** Probieren Sie, insbesondere bei teuren Apps, zuerst die Demoversion (Lite Version) aus. Nur weil ein App viel kostet, heisst das nicht, dass es auch ein qualitativ hochwertiges Produkt ist und umgekehrt, sind viele Gratis-Apps gut und in der Früherziehung einsetzbar.
- **Austausch:** Tauschen Sie sich mit anderen Fachpersonen aus, um Einblick in die Erfahrungen anderer Anwender aus der Praxis zu erhalten.



## Das Tablet in der Fördersituation mit dem Kind

- **Förderplanung:** Setzen Sie vor dem Einsatz des Tablets klare, eindeutige, spezifische und messbare Ziele. Ein bewusster Einsatz mit Bezug zu den Förderzielen ist notwendig.
- **Technik:** Laden Sie das Tablet vor dem Einsatz, wenn möglich vollständig, und testen Sie die benötigten Apps auf ihre Funktionsfähigkeit. Wenn Sie es intensiv nutzen, benötigen Sie unter Umständen eine Powerbank, um das Tablet unterwegs laden zu können.
- **Begleitung:** Begleiten Sie das Kind bei der Arbeit am Tablet. Kommentieren Sie die Inhalte der Apps und betten Sie das Geschehen sprachlich ein. Bleiben Sie während der ganzen Zeit physisch und psychisch anwesend. Koppeln Sie das Tablet an die Nutzung von anderen Medien. Zeigen Sie dem Kind am Tablet, was es zu tun hat (Modelling).
- **Geräusche:** Achten Sie auf die Lautstärke der Apps und schalten Sie je nach Geräuschkulisse den Ton aus.
- **Analoge Alternativen:** Bieten Sie dem Kind analoge Alternativen an. Alle Förderbereiche, die Sie mittels Tablets fördern, können Sie auch mit realen Materialien fördern. Bei Kindern, welche das Tablet zur Kommunikation nutzen, nehmen Sie immer auch die analoge Alternative, beispielsweise einen kleinen Ordner mit Boardmaker-Bilder, mit.
- **Förderbereiche:** Seien Sie sich bewusst, dass das Tablet nur gewisse Bereiche fördert. Das Tablet darf das Zwischenmenschliche nicht ersetzen. Das Handeln in der Realität sowie grobmotorische Aktivitäten dürfen nicht vernachlässigt werden.
- **Kinder:** Beachten Sie die individuellen Grenzen des Kindes und ködern Sie es nicht mit Apps. Überlegen Sie sich im Voraus, in welchen Situationen und wie lange Sie das Tablet einsetzen und was das Kind interessieren könnte. Beobachten Sie genau, wie das Kind auf das Tablet reagiert.
- **Visualisierung:** Machen Sie Erfolge und Fortschritte sichtbar. Nutzen Sie beispielsweise die integrierte Kamera, um Fortschritte festzuhalten und zu überprüfen.
- **Protokollierung:** Halten Sie möglichst genau fest, wann Sie was für wie lange gemacht haben und was Sie dabei beobachtet haben. Notieren Sie erreichte Punktestände und Schwierigkeiten. Da das Tablet meistens für mehrere Kinder genutzt wird, ist eine spätere Rückverfolgung der Tätigkeiten der einzelnen Kinder oft unmöglich. Deshalb ist es sinnvoll, möglichst im Anschluss an die Förderstunde zu protokollieren.



## Das Tablet in der Elternarbeit

- **Grundhaltung:** Versuchen Sie, die Grundhaltung der Eltern dem Tablet gegenüber heraus zu spüren. Akzeptieren Sie diese Grundhaltung.
- **Einverständnis:** Fragen Sie die Eltern vor dem ersten Einsatz, ob sie mit der Nutzung des Tablets zur Förderung ihres Kindes einverstanden sind.
- **Familiärer Medienkonsum:** Beobachten Sie den Medienkonsum innerhalb der Familie. Kinder, die bereits sehr viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen, sollten in der Früherziehung eine bildschirmfreie Zeit erhalten. Schätzen Sie ab, ob ein Einsatz des Tablets geeignet ist. Weisen sie die Eltern auf die Funktion Bildschirmzeiten (in den Einstellungen) und auf den geführten Zugriff hin.
- **Ziele:** Erläutern Sie den Eltern, dass Sie in den Förderlektionen das Tablet nicht zur Beschäftigung der Kinder einsetzen. Stellen Sie klar, dass es sich dabei um eine sorgfältig durchdachte Förderung des Kindes mit klaren Zielen handelt.
- **Gründe für den Einsatz:** wenn das Kind sowieso ein UK-Mittel benötigt, kann ein Tablet eine kostengünstige Alternative sein, die intuitive Bedienung erleichtern den Einsatz, Normalisierungsprinzip
- **Veranschaulichen:** Nutzen sie die Video- und Fotofunktion in der Elternarbeit.



## Das Tablet in der interdisziplinären Zusammenarbeit

- **Fachperson:** Wenn Sie das Tablet in der Fördersituation einsetzen, sind Sie die Fachperson. Seien Sie sich dieser Rolle bewusst und bereiten Sie sich darauf vor. Unterstützen Sie die Eltern bei der qualitativen Bewertung der Apps und geben Sie ihnen Tipps für gute Apps. Erklären Sie ihnen, dass die Kinder bei der Nutzung des Tablets von Erwachsenen begleitet werden müssen. Sprechen Sie unter Umständen den familiären Medienkonsum an und zeigen Sie auf, dass eine Einschränkung des Konsums zwingend notwendig ist.
- **Veranschaulichung:** Nutzen sie die Video und Fotofunktion im Austausch mit anderen Fachpersonen.



## Verweise

### Informationen zu Beratung, Nutzung und App-Listen:

- Active communication: <https://www.paraplegie.ch/activecommunication/de>
- LIFEtool. Computer aided communication: [http://www.lifetool.at/beratung/rat-tat/app-tipp/aktuell.html?no\\_cache=1](http://www.lifetool.at/beratung/rat-tat/app-tipp/aktuell.html?no_cache=1)
- Leitfaden für den Einsatz von Tablets im Bereich der sensomotorischen Entwicklung: [https://www.tanne.ch/sites/tanne.ch/files/pdf/Leitfaden\\_SensomotrikTablets.pdf](https://www.tanne.ch/sites/tanne.ch/files/pdf/Leitfaden_SensomotrikTablets.pdf)
- FST. Apps für Menschen mit Behinderung: <https://audiopaedagogik-bern.ch/uploads/AppSammlung.pdf>
- <https://www.inklusive-medienarbeit.de/assistive-technologien/apps-und-co-fuer-mehr-inklusion-in-der-medienarbeit/>

### Zubehör Ipad:

- active education: <https://www.active-education.ch/index.php/de/taster-halterungen/ipad-tablet>

## Zu meiner Person

Mein Name ist Janine Jost und ich arbeite seit September 2016 im heilpädagogischen Kinderhaus Weidmatt. Ich setze das Tablet fast täglich in der Einzelförderung ein und ich bin überzeugt, dass ein überlegter und bedürfnisorientierter Einsatz des Tablets eine grosse Chance ist.

Dieser Wegweiser ist eine Überarbeitung und Aktualisierung der Handlungsempfehlung, die im Rahmen meiner Masterarbeit im Jahr 2016 entstanden. Aufgrund der rasanten Entwicklung wird er schnell wieder veralten. Er ist kein fertiges, vollständiges Produkt, sondern lediglich eine Art Leitplanke. Anregungen und Änderungen sind herzlich willkommen und dürfen gerne an mich weitergeleitet werden.

Kontakt: Janine Jost E-mail : [janine-jost@hotmail.com](mailto:janine-jost@hotmail.com)

Meine Masterarbeit: *Förderung mittels Tablet in der heilpädagogischen Früherziehung in der deutschsprachigen Schweiz. Empirische Untersuchung der Anwendung und Einsatzmöglichkeiten von Tablets in der Förderung von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren im Kontext der heilpädagogischen Früherziehung*